



Anhang: Maßnahmen

Integriertes kommunales Klimaschutzkonzept für die Stadt Meerbusch

Stand: Mai 2012

Auftraggeber

Stadt Meerbusch
Wittenberger Straße 21
40668 Meerbusch

Die Erstellung dieses Klimaschutzkonzeptes wurde gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, Zuwendungsgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.
Förderkennzeichen: 03KS1424



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



DIE BMU
KLIMASCHUTZ-
INITIATIVE

Inhaltsverzeichnis

Anhang 1: Maßnahmensteckbriefe

Anhang 2: Laufende und abgeschlossene Klimaschutzmaßnahmen

Hinweis:

Der vorliegende Anhang ergänzt den Abschlussbericht zum Klimaschutzkonzept Meerbusch. Erläuterungen zu den hier beschriebenen Maßnahmen finden sich im Abschlussbericht in Kapitel 9.

Anhang 1: Maßnahmensteckbriefe

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Maßnahme	Seite
KI-1	Institution Klimabeirat	2
KI-2	Klimaschutzmanager	3
KI-3	Interkommunales Netzwerk	4
KI-4	Kennwertvergleich "Kommunaler Klimaschutz"	5
KI-5	Aktionspaket Öffentlichkeitsarbeit	6
KI-6	Klimatag Meerbusch	7
KI-7	Aktionstag "Meerbusch fährt Rad"	8
KI-8	Energieberatungsstützpunkt	9
KI-9	Aktionstag "Passivhaus"	10
SV-1	Energie- und Klimaschutzmanagement.....	11
SV-2	Kommunales Energiemonitoring	12
SV-3	Kommunales Klimaschutzcontrolling.....	13
SV-4	Energetische Bewertung der komm. Liegenschaften.....	14
SV-5	Kommunaler Energiebericht	15
SV-6	Beleuchtungssanierung in Schulen.....	16
SV-7	Klimaschutzbericht	17
SV-8	Roundtable Energieversorgung	18
SV-9	Klimaschutz im Stadtmarketing	19
SV-10	European Energy Award.....	20
SV-11	Erschließung von Effizienz- Potentialen.....	21
EE-1	Ausbau Kraft-Wärme-Kopplung	22
EE-2	Ausbau Solarthermie	23
EE-3	Pumpenaustauschprogramm	24
EE-4	Windkraftanlage	25
EE-5	Biogasanlagen.....	26
EE-6	Kleinwindanlagen.....	27
EE-7	Strömungswassernutzung	28
EE-8	Ausbau Geothermie- / Umweltwärmenutzung.....	29
EE-9	Solarkataster	30
EE-10	SolarLokal.....	31
IGL-1	Weiterbildung und Beratung von Handwerkern.....	32
IGL-2	Energieberatung für Gewerbe und Industrie.....	33
IGL-3	Förderprogramm Heizungssanierung.....	34
IGL-4	Erarbeitung Informationskonzept Wirtschaft	35
BW-1	Sanierungs- und Versorgungskonzept "Rheinpark-Siedlung"	36
BW-2	Klimaschutz als städtebauliches Entwicklungskonzept	37
BW-3	Aktive Grundstückspolitik	38
V-1	Potentialanalyse Mobilität	39
V-2	Gesamtkonzept CarSharing	40
V-3	Optimierung der Infrastruktur und Ausbau des Radverkehrs.....	41
V-4	Info-Konzept Stadtverwaltung und Rheinbahn	42
V-5	Ausbau der Infrastruktur für E- Mobility	43
V-6	Informationstag zur "Mobilität der Zukunft"	44

Handlungsfeld: Kommunikation und Information				
KI-1 Institution Klimabeirat				
Beschreibung				
<p>Allgemein: Langfristige Verankerung des Klimabeirats in den Verwaltungsstrukturen. Aufgaben des Klimabeirats sind die Vorbereitung, Bündelung und Empfehlung von klimarelevanten Themen an den Haupt- und Finanzausschuss.</p> <p>Handlungsoptionen: - Vorbereitung der Geschäftsordnung</p>				
Umsetzung				
Zielgruppe	Verwaltung, Bevölkerung, Wirtschaft			
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager			
Weitere Akteure	Verwaltung, Rat, Wirtschaft, wbm, Banken, Forstwirtschaft			
Finanzierungsvorschlag	entfällt			
Zeitlicher Rahmen				
Erfolgsindikatoren	Durchführung regelmäßiger Sitzungen			
Bewertung				
Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
<i>Energie- und CO₂-Einsparung</i>	30%	mittel (indirekt)		■ ■
<i>Investitionskosten für Kommune</i>	20%	sehr gering		■ ■ ■ ■
<i>Personalaufwand für Kommune</i>	15%	gering		■ ■ ■
<i>Regionale Wertschöpfung</i>	10%	mittel (indirekt)		■ ■
<i>Kosten/Nutzen-Verhältnis</i>	25%	sehr gut		■ ■ ■ ■
Gesamtbewertung:				■ ■ ■ (3,1)

Handlungsfeld: Kommunikation und Information

KI-2 Klimaschutzmanager

Beschreibung

Allgemein:

Schaffung der zusätzlichen Planstelle des Klimaschutzmanagers in der Verwaltung. Aufgaben des Klimaschutzmanagers sind u.a.: Verwaltungsinterne als auch externe Information über die Klimaschutzmaßnahmen; Initiierung der Prozesse für die übergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung der beteiligten Akteure; ggf. Betätigung als Mobilitätsberater.

Handlungsoptionen:

- Ausarbeitung Stellenbeschreibung nach Eingang des Zuwendungsbescheids

Umsetzung

Zielgruppe	Verwaltung, Bevölkerung, Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung
Weitere Akteure	Rat
Finanzierungsvorschlag	Fördermittel des BMU; Förderquote 65%
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl beteiligter Personen bei Beratungen, Info- Veranstaltungen etc.

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
<i>Energie- und CO₂-Einsparung</i>	30%	hoch (indirekt)		■■■■
<i>Investitionskosten für Kommune</i>	20%	gering	in Personalkosten enthalten	■■■■
<i>Personalaufwand für Kommune</i>	15%	sehr gering	ca. 150.000 € für drei Jahre (Vollzeit), davon 65 % Förderung	■■■■■
<i>Regionale Wertschöpfung</i>	10%	hoch (indirekt)		■■■■
<i>Kosten/Nutzen-Verhältnis</i>	25%	sehr gut		■■■■■

Gesamtbewertung: ■■■■ (3,4)

Handlungsfeld: Kommunikation und Information

KI-3 Interkommunales Netzwerk

Beschreibung

Allgemein:

Ausbau und Initiierung von Kooperationen mit anderen Kommunen und Kreisen (z.B. Rhein-Kreis Neuss, Willich) mit dem Ziel des Erfahrungsaustauschs und des Ausbaus von Netzwerken.

Handlungsoptionen:

- Nutzung der Beratungsangebote des Netzwerks Kommunale Klimakonzepte und die Mitgliedschaft im Klimabündnis e.V.

Siehe auch:

KI-5

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Verwaltung, Wirtschaft, Kreis, Kommunen
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	Einzelhandel, Rat
Finanzierungsvorschlag	entfällt
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Regelmäßige Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen und Treffen

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	sehr gering		■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	gering		■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	gut		■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ (2,8)

Handlungsfeld: Kommunikation und Information

KI-4 Kennwertvergleich "Kommunaler Klimaschutz"

Beschreibung

Allgemein:

Teilnahme am internetbasierten Kennwertvergleich „Benchmark Kommunaler Klimaschutz“. Vergleich der Klimaschutzbemühungen der Gemeinde mit anderen Kommunen und Eintritt in den Wissens- und Erfahrungsaustausch.

Handlungsoptionen:

- Vergleich der Klimaschutzbemühungen der Stadt mit anderen Kommunen und Eintritt in den Wissens- und Erfahrungsaustausch

Infos/Beispiele:

(<http://benchmark.kbserver.de/>)

Umsetzung

Zielgruppe	Verwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	ggf. Nachbarkommunen
Finanzierungsvorschlag	entfällt
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Entwicklung des Kennwertes und regelmäßige Aktualisierung

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	sehr gering (indirekt)		
Investitionskosten für Kommune	20%	sehr gering		■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	sehr gering		■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	sehr gering (indirekt)		
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	gut		■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ (2,2)

Handlungsfeld: Kommunikation und Information

KI-5 Aktionspaket Öffentlichkeitsarbeit

Beschreibung

Allgemein:

Entwicklung eines Aktionsplans auf der Grundlage des Konzepts zur Öffentlichkeitsarbeit. Zielsetzung ist die zentrale Planung und Koordinierung der Klimaschutzaktionen.

Handlungsoptionen:

- Erstellung eines Stadtführers zur Bekanntmachung von "best-practice" Beispielen inkl. der Darstellung auf einer "Landkarte Klimaschutz" (u.a. interessante Objekte im Internet-Stadtplan veröffentlichen)
- stetige Aktualisierung des Internetauftritts der Stadtverwaltung
- Durchführung von Aktionstagen

Siehe auch:

- "Meerbusch fährt Rad" (KI-7)
- "Informationskonzept Wirtschaft" (IGL-4)
- "Klimafreundlich mobil" (V-7)
- "Schwarzfahrer-Tag" (V-13)
- Öffentlichkeitsarbeit

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	Klimabeirat
Finanzierungsvorschlag	
Zeitlicher Rahmen	kurz- bis mittelfristig
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	gering	ca. 3.000 €	■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	hoch		■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	mittel		■ ■

Gesamtbewertung:	■ ■ (2,1)
-------------------------	-----------

Handlungsfeld: Kommunikation und Information

KI-6 Klimatag Meerbusch

Beschreibung

Allgemein:

Entwicklung und Abstimmung eines Veranstaltungskonzepts zu den laufenden Klimaschutzmaßnahmen in Meerbusch. Die Veranstaltung kann im Rahmen des Ökomarktes, z.B. unter dem Motto "Klimaschutz in Meerbusch" durchgeführt werden.

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	wbm, Verwaltung
Weitere Akteure	Kreditinstitute, IHK
Finanzierungsvorschlag	
Zeitlicher Rahmen	
Erfolgsindikatoren	Teilnehmerzahl

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	gering (indirekt)		■
Investitionskosten für Kommune	20%	gering		■■■
Personalaufwand für Kommune	15%	gering		■■■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	gut		■■■

Gesamtbewertung: ■■ (2,3)

Handlungsfeld: Kommunikation und Information

KI-7 Aktionstag "Meerbusch fährt Rad"

Beschreibung

Allgemein:

Motivation der Meerbuscher Bevölkerung zum Radfahren.

Handlungsoptionen:

- Veranstaltung eines Straßenfestes auf den Hauptstraßen sowie die Sperrung der Hauptverkehrsstraßen. Begleitung durch eine Kampagne zum Thema „mit dem Rad zur Arbeit“ zur Förderung des Radverkehrs für den Arbeitsweg

Siehe auch:

V-12

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	Beratungseinrichtungen, Handwerk
Finanzierungsvorschlag	
Zeitlicher Rahmen	
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	mittel		■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	mittel		■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	mittel		■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ (2,0)

Handlungsfeld: Kommunikation und Information

KI-8 Energieberatungsstützpunkt

Beschreibung

Allgemein:

Einrichtung eines Energieberatungsstützpunktes in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Düsseldorf als Informationsplattform für interessierte Bürger.

Handlungsoptionen:

Ausbau des Angebots an Energieberatungen für Meerbuscher Haushalte. Regelmäßige Energieberatungen in der Stadtverwaltung laufen bereits.

Siehe auch:

www.meerbusch.de

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	Verbraucherzentrale
Finanzierungsvorschlag	
Zeitlicher Rahmen	
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
<i>Energie- und CO₂-Einsparung</i>	30%	hoch (indirekt)		■ ■ ■
<i>Investitionskosten für Kommune</i>	20%	sehr gering		■ ■ ■ ■
<i>Personalaufwand für Kommune</i>	15%	sehr gering		■ ■ ■ ■
<i>Regionale Wertschöpfung</i>	10%	hoch (indirekt)		■ ■ ■
<i>Kosten/Nutzen-Verhältnis</i>	25%	sehr gut		■ ■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ ■ (3,6)

Handlungsfeld: Kommunikation und Information

KI-9 Aktionstag "Passivhaus"

Beschreibung

Allgemein:

Teilnahme an der jährlichen Veranstaltung der deutschlandweit beworbenen Passivhaustage durch die Interessengemeinschaft Passivhaus.

Handlungsoptionen:

Einladung von Bewohnern von Passivhäusern zur Besichtigung ihres Heims. Prüfung einer Verbindung mit dem Ökomarkt.

Infos/Beispiele:

www.ig-passivhaus.de

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung
Verantwortlicher/Koordinator	Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	Handwerk
Finanzierungsvorschlag	
Zeitlicher Rahmen	
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	gering		■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	gering		■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	gut		■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ (2,6)

Handlungsfeld: Verwaltung

SV-1 Energie- und Klimaschutzmanagement

Beschreibung

Allgemein:

Strukturierung der Abläufe in der Verwaltung in Anlehnung an die ISO 50001 "Energiemanagement". Ziel ist die transparente Darstellung der Zuständigkeiten und Entscheidungsabläufe für die Umsetzung klimarelevanter Maßnahmen.

Handlungsoptionen:

- Durchführung von verwaltungsinternen Workshops und Abbildung der Prozesse und Zuständigkeiten

Siehe auch:

Controllingkonzept

Umsetzung

Zielgruppe	Verwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	
Finanzierungsvorschlag	Fördermittel in Rahmen des European Energy Awards
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	ggf. Einführung und Zertifizierung

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
<i>Energie- und CO₂-Einsparung</i>	30%	mittel (indirekt)		■ ■
<i>Investitionskosten für Kommune</i>	20%	gering		■ ■ ■ ■
<i>Personalaufwand für Kommune</i>	15%	gering		■ ■ ■ ■
<i>Regionale Wertschöpfung</i>	10%	mittel (indirekt)		■ ■
<i>Kosten/Nutzen-Verhältnis</i>	25%	sehr gut		■ ■ ■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ (2,9)

Handlungsfeld: Verwaltung

SV-2 Kommunales Energiemonitoring

Beschreibung

Allgemein:

Ausbau des kommunalen Energiemonitorings zur Erfassung der Energie- und Medienverbräuche der kommunalen Liegenschaften. Berücksichtigung einer automatischen Datenerfassung (Zählerauslesung) mit Alarm- und Störungsmanagementfunktion.

Handlungsoptionen:

- Potentialanalyse zum Aufbau des Energiemonitoringsystems, ggf. in Verbindung mit einem Kennzahlenmodell zur Bewertung und Kontrolle der Verbräuche
- Einbindung der relevanten Funktionsstellen, u.a. technische und betriebswirtschaftliche (Controlling Abteilungen)
- Aufschaltung des Matare Gymnasiums oder des Meerbusch Gymnasiums als Pilotprojekt
- Visualisierung des Verbrauchs ausgewählter Liegenschaften im Rathaus

Siehe auch:

Controllingkonzept

Umsetzung

Zielgruppe	Verwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	
Finanzierungsvorschlag	Contracting
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Energieeinsparung

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	hoch	835 t CO ₂ /a (bei 10% Einsparung)	■■■■
Investitionskosten für Kommune	20%	gering	Potentialanalyse und Konzeptentwicklung 10-15 T€	■■■■
Personalaufwand für Kommune	15%	gering		■■■■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel		■■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	sehr gut		■■■■■

Gesamtbewertung: ■■■■ (3,2)

Handlungsfeld: Verwaltung

SV-3 Kommunales Klimaschutzcontrolling

Beschreibung

Allgemein:

Durchführung regelmäßiger Audits zur Analyse und Überprüfung des Energiemanagementsystems, der Umsetzung der Energiepolitik und der Energieziele. Fortführung der Bilanzierung in ECORegion.

Siehe auch:

- Controlling- Konzept
- SV-2

Umsetzung

Zielgruppe	Verwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	
Finanzierungsvorschlag	
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Energieeinsparung

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	mittel		■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	mittel		■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	mittel		■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ (2,0)

Handlungsfeld: Verwaltung

SV-4 Energetische Bewertung der komm. Liegenschaften

Beschreibung

Allgemein:

Ermittlung der Einsparpotentiale durch die energetische Bewertung der Gebäude (Hüllflächenbewertung, Analyse der technischen Gebäudeausrüstung) und entsprechende Dokumentation. Ziel ist die übersichtliche Darstellung der Sanierungsoptionen, die einfache Ermittlung der Investitionskosten sowie das Herausarbeiten der Finanzierungsmöglichkeiten und die Schaffung der Grundlagen für die Auswahl und Priorisierung der Maßnahmen.

Handlungsoptionen:

- Antragsstellung Klimaschutzteilkonzept Öffentlichen Liegenschaften

Umsetzung

Zielgruppe	Verwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	Nach Bedarf externer Dienstleister
Finanzierungsvorschlag	Fördermittel BMU; Förderquote 50%
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Abschluss des Klimaschutzteilkonzeptes

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	gering	ca. 45.000 € davon 50% gefördert	■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	gering		■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	sehr gut		■ ■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ (2,9)

Handlungsfeld: Verwaltung

SV-5 Kommunaler Energiebericht

Beschreibung

Allgemein:

Darstellung der Energiebilanz der kommunalen Einrichtungen. Aufzeigen der genutzten Einsparpotentiale. Grundlage für die Außendarstellung und Vorbilfunktion der Verwaltung. Ggf. Nutzung von ECOBusiness.

Siehe auch:

Controllingkonzept

Umsetzung

Zielgruppe	Verwaltung, Bevölkerung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	Rat
Finanzierungsvorschlag	entfällt
Zeitlicher Rahmen	kurz- bis mittelfristig
Erfolgsindikatoren	regelmäßig erstellter Bericht

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
<i>Energie- und CO₂-Einsparung</i>	30%	gering (indirekt)		■
<i>Investitionskosten für Kommune</i>	20%	sehr gering		■■■■
<i>Personalaufwand für Kommune</i>	15%	gering		■■■
<i>Regionale Wertschöpfung</i>	10%	mittel (indirekt)		■■
<i>Kosten/Nutzen-Verhältnis</i>	25%	sehr gut		■■■■

Gesamtbewertung: ■■■ (2,8)

Handlungsfeld: Verwaltung

SV-6 Beleuchtungssanierung in Schulen

Beschreibung

Allgemein:

Erstellung eines Austauschkonzeptes für die Beleuchtungsanlagen durch energieeffiziente Leuchtkörper bzw. Leuchtmittel.

Umsetzung

Zielgruppe	Verwaltung, Schulen
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	ggf. wbm
Finanzierungsvorschlag	Einsparcontracting
Zeitlicher Rahmen	langfristig
Erfolgsindikatoren	Energieeinsparung

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
<i>Energie- und CO₂-Einsparung</i>	30%	hoch	ca. 360 t CO ₂ /a (bei 40% Stromeinsparung)	■■■
<i>Investitionskosten für Kommune</i>	20%	sehr gering	keine durch Contracting	■■■■
<i>Personalaufwand für Kommune</i>	15%	mittel		■■
<i>Regionale Wertschöpfung</i>	10%	hoch		■■■
<i>Kosten/Nutzen-Verhältnis</i>	25%	gut		■■■

Gesamtbewertung: ■■■ (3,1)

Handlungsfeld: Verwaltung				
SV-7 Klimaschutzbericht				
Beschreibung				
<p>Allgemein: Jährliche Veröffentlichung der fortgeschriebenen Energie- und CO₂- Bilanz von Meerbusch.</p> <p>Siehe auch: Kapitel "Energie- und CO₂- Bilanz"</p>				
Umsetzung				
Zielgruppe	Verwaltung, Bevölkerung			
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager			
Weitere Akteure	wbm, RWE			
Finanzierungsvorschlag				
Zeitlicher Rahmen	kurz- bis mittelfristig			
Erfolgsindikatoren	Veröffentlichung Klimaschutzbericht			
Bewertung				
Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
<i>Energie- und CO₂-Einsparung</i>	30%	mittel (indirekt)		■ ■
<i>Investitionskosten für Kommune</i>	20%	mittel		■ ■
<i>Personalaufwand für Kommune</i>	15%	mittel		■ ■
<i>Regionale Wertschöpfung</i>	10%	mittel (indirekt)		■ ■
<i>Kosten/Nutzen-Verhältnis</i>	25%	mittel		■ ■
Gesamtbewertung:				■ ■ (2,0)

Handlungsfeld: Verwaltung

SV-8 Roundtable Energieversorgung

Beschreibung

Allgemein:

Durchführung bzw. Einrichtung eines "Runden-Tisches" zur Abstimmung der Energieversorgungstrategie für die Stadt Meerbusch.

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanger
Weitere Akteure	wbm, RWE, Wirtschaftsförderung
Finanzierungsvorschlag	
Zeitlicher Rahmen	
Erfolgsindikatoren	Durchführung von regelmäßigen Treffen

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	gering		■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	gering		■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	sehr gut		■ ■ ■ ■ ■
Gesamtbewertung:				■ ■ ■ (2,9)

Handlungsfeld: Verwaltung				
SV-9 Klimaschutz im Stadtmarketing				
Beschreibung				
Allgemein: Ausrichtung des Stadtmarketings auf die Themen Klimaschutz, Förderung des ÖPNV und des Radverkehrs.				
Handlungsoptionen: - Einbringen der Themen in die Öffentlichkeitsarbeit des Stadtmarketings				
Umsetzung				
Zielgruppe	Bevölkerung, Wirtschaft			
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung			
Weitere Akteure	Klimaschutzmanager, Einzelhandel, Rat			
Finanzierungsvorschlag				
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig			
Erfolgsindikatoren	Steigerung des Interesses am Klimaschutz			
Bewertung				
Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
<i>Energie- und CO₂-Einsparung</i>	30%	gering (indirekt)		■
<i>Investitionskosten für Kommune</i>	20%	gering		■■■■
<i>Personalaufwand für Kommune</i>	15%	gering		■■■■
<i>Regionale Wertschöpfung</i>	10%	gering (indirekt)		■
<i>Kosten/Nutzen-Verhältnis</i>	25%	mittel		■■
Gesamtbewertung:				■■ (2,0)

Handlungsfeld: Verwaltung

SV-10 European Energy Award

Beschreibung

Allgemein:

Teilnahme am European Energy Award (EEA). Der EEA ist ein Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, das Potentiale der nachhaltigen Energiepolitik und des Klimaschutzes identifiziert und nutzbar macht. Ziel ist die Dokumentation und Auszeichnung von Erfolgen der kommunalen Energie- und Klimaschutzaktivitäten.

Infos/Beispiele:

www.european-energy-award.de

Umsetzung

Zielgruppe	Verwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	wbm
Finanzierungsvorschlag	Fördermittel des Landes NRW
Zeitlicher Rahmen	kurz- bis mittelfristig
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
<i>Energie- und CO₂-Einsparung</i>	30%	gering (indirekt)		■
<i>Investitionskosten für Kommune</i>	20%	gering		■■■■
<i>Personalaufwand für Kommune</i>	15%	gering		■■■■
<i>Regionale Wertschöpfung</i>	10%	mittel (indirekt)		■■■
<i>Kosten/Nutzen-Verhältnis</i>	25%	mittel		■■■

Gesamtbewertung: ■■ (2,1)

Handlungsfeld: Verwaltung

SV-11 Erschließung von Effizienz- Potentialen

Beschreibung

Allgemein:

Erschließung von Effizienzpotentialen in den Bereichen regenerative Energien und Kraft- Wärme-Kopplung in den kommunalen Liegenschaften

Handlungsoptionen:

- Klimaschutzteilkonzept Öffentliche Liegenschaften

Umsetzung

Zielgruppe	Verwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager, wbm
Weitere Akteure	Klimabeirat
Finanzierungsvorschlag	
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	hoch		■■■
Investitionskosten für Kommune	20%	mittel		■■
Personalaufwand für Kommune	15%	gering		■■■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	gut		■■■

Gesamtbewertung: ■■■ (2,7)

Handlungsfeld: Erneuerbare Energien und Energieversorgung

EE-1 Ausbau Kraft-Wärme-Kopplung

Beschreibung

Allgemein:

Förderung des Ausbaus von Anlagen zu Kraft- Wärme- Kopplung (KWK) in Meerbusch.

Handlungsoptionen:

- Anbieten von Info-Veranstaltungen zu Mikro-BHKW
- Entwicklung eines Betreibermodells/Mustervertrags für Mehrfamilienhäuser
- Steigerung der Attraktivität von BHKWs durch Forcierung der Direktvermarktung des Stroms
- Betrachtung der Kraft-Wärme-Kopplung im Rahmen des Klimaschutzteilkonzeptes "Integrierte Wärmenutzung"
- Antragsstellung Klimaschutzteilkonzept „Integrierte Wärmenutzung“

Infos/Beispiele:

Merkblatt Klimaschutzteilkonzepte (Kapitel 4.4)

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, (Land-) Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, wbm
Weitere Akteure	Beratungseinrichtungen, Handwerk
Finanzierungsvorschlag	
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl KWK-Anlagen

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	hoch (indirekt)	ca. 1.000 t CO ₂ /a (10% der MFH auf KWK umstellen)	■■■■
Investitionskosten für Kommune	20%	sehr gering		■■■■■
Personalaufwand für Kommune	15%	sehr gering		■■■■■
Regionale Wertschöpfung	10%	hoch (indirekt)		■■■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	sehr gut		■■■■■

Gesamtbewertung: ■■■■ (3,6)

Handlungsfeld: Erneuerbare Energien und Energieversorgung

EE-2 Ausbau Solarthermie

Beschreibung

Allgemein:

Die thermische Nutzung von Sonnenenergie in Solarkollektoren ist eine der effizientesten Möglichkeiten zur Nutzung Erneuerbarer Energien. Bisher wurde für die Nutzung vorrangig die Brauchwarmwasserbereitung betrachtet. Genau so sinnvoll ist es den Focus auf die Nutzung zur Raumheizung zu richten.

Solarthermie kann zudem hervorragend in Kombination mit folgenden Techniken genutzt werden:

- Saisonwärmespeichern und
- Wärmepumpen

Handlungsoptionen:

- Information der Akteure (Wohnungsbaugesellschaften, Handwerk)
- Initiierung eines Pilotprojekts ggf. in Verbindung mit der Rheinpark-Siedlung

Siehe auch:

BW-1

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager, wbm
Weitere Akteure	Handwerk
Finanzierungsvorschlag	Nutzer des Musterprojektes
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl solarthermischer Anlagen (Bafa-Förderung, Umfrage bei Handwerkern)

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	hoch (indirekt)		■■■■
Investitionskosten für Kommune	20%	sehr gering		■■■■■
Personalaufwand für Kommune	15%	sehr gering		■■■■■
Regionale Wertschöpfung	10%	hoch (indirekt)		■■■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	sehr gut		■■■■■

Gesamtbewertung: ■■■■ (3,6)

Handlungsfeld: Erneuerbare Energien und Energieversorgung

EE-3 Pumpenaustauschprogramm

Beschreibung

Allgemein:

Einrichtung eines Förderprogrammes mit dem Ziel alte Heizungspumpen durch Hocheffizienzpumpen zu ersetzen. Zielgruppe: Ein- und Mehrfamilienwohnhäuser mit Heizzentrale. Ggf. in Kombination mit hydraulischem Abgleich der Heizungen

Handlungsoptionen:

- Erstellung eines Förderkonzepts in Zusammenarbeit mit wbm

Siehe auch:

Thema für den "Roundtable Energieversorgung" (SV-7).

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager, wbm
Weitere Akteure	Handwerk
Finanzierungsvorschlag	wbm, kfw-Fördermittel
Zeitlicher Rahmen	
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
<i>Energie- und CO₂-Einsparung</i>	30%	hoch		■■■■
<i>Investitionskosten für Kommune</i>	20%	gering		■■■■
<i>Personalaufwand für Kommune</i>	15%	gering		■■■■
<i>Regionale Wertschöpfung</i>	10%	mittel (indirekt)		■■
<i>Kosten/Nutzen-Verhältnis</i>	25%	sehr gut		■■■■■

Gesamtbewertung: ■■■■ (3,2)

Handlungsfeld: Erneuerbare Energien und Energieversorgung

EE-4 Windkraftanlage

Beschreibung

Allgemein:

Prüfung der Möglichkeit einer Beteiligung der Bevölkerung an der Wertschöpfungskette Erneuerbare Energien. Ziel ist es, interessierte Bürger an einer Windkraftanlage zu beteiligen.

Handlungsoptionen:

- Ausweisung von neuen Vorrangflächen für Windkraftanlagen mit der Vorgabe, Bürgerbeteiligung zu ermöglichen
- Erstellung eines Finanzierungskonzepts z.B. als Fondsmodell

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	wbm, Banken
Finanzierungsvorschlag	
Zeitlicher Rahmen	kurz- bis mittelfristig
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	sehr hoch		■ ■ ■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	sehr gering		■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	mittel		■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	hoch (indirekt)		■ ■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	sehr gut		■ ■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ ■ (3,6)

Handlungsfeld: Erneuerbare Energien und Energieversorgung

EE-5 Biogasanlagen

Beschreibung

Allgemein:

Standorte für Biogasanlagen müssen eine Reihe von Anforderungen erfüllen. Zum einen darf die Entfernung zu Wärmeabnehmern oder Einspeisepunkten in das Gasnetz nicht zu groß sein. Zum anderen müssen die landwirtschaftlichen genutzten Flächen und die eingesetzten Substrate direkt verfügbar sein. Die Fragestellungen umfassen weiterhin Aspekte wie Verkehrsinfrastruktur, Flächennutzung, Abstandflächen, Vorgaben aus den Raumplanungen (Natur- und Landschaftsschutz) u.a.

Handlungsoptionen:

- regionale Standortanalyse mit dem Ziel, Positivräume auszuweisen innerhalb derer Biogasanlagenstandorte möglich bzw. sinnvoll sind und die Belange der Bevölkerung berücksichtigt werden

Siehe auch:

Vermerk Workshop Erneuerbare Energien

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Landwirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager, wbm
Weitere Akteure	Landwirtschaftskammer
Finanzierungsvorschlag	
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Bau einer Biogasanlage

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	gering		■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	mittel		■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	gut		■ ■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ (2,5)

Handlungsfeld: Erneuerbare Energien und Energieversorgung

EE-6 Kleinwindanlagen

Beschreibung

Allgemein:

Kleinwindkraftanlagen sind Windkraftanlagen bis zu 100 kW Leistung. KWKA sind für die Errichtung und den Betrieb in privaten Haushalten interessant und werden vor diesem Hintergrund kontrovers diskutiert.

Handlungsoptionen:

- Prüfung der genehmigungsrechtlichen Rahmenbedingungen
- Information der Bevölkerung über die Anforderungen
- Ggf. Errichtung einer kommunalen KWKA zu Testzwecken

Infos/Beispiele:

www.klein.windkraftanlagen.com
www.bvkw.org

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Verwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung
Weitere Akteure	wbm
Finanzierungsvorschlag	Eigenfinanzierung, ggf. wbm
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl Kleinwindkraftanlagen

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	mittel		■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	mittel		■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	gut		■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ (2,3)

Handlungsfeld: Erneuerbare Energien und Energieversorgung

EE-7 Strömungswassernutzung

Beschreibung

Allgemein:

Aufgrund der Lage des Stadtgebietes bietet sich die energetische Nutzung des Strömungswassers des Rheins an. Neben der Nutzung der Strömungsenergie besteht auch die Option der thermischen Nutzung in Verbindung mit Wärmepumpen. Zentraler Aspekt für beide Optionen sind die genehmigungsrechtlichen Rahmenbedingungen.

Handlungsoptionen:

Unterstützung der Forschung nach dem technischen und wirtschaftlichen Potential

Umsetzung

Zielgruppe	Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager, wbm
Weitere Akteure	Wasserbehörde
Finanzierungsvorschlag	ggf. wbm
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
<i>Energie- und CO₂-Einsparung</i>	30%	hoch		■■■
<i>Investitionskosten für Kommune</i>	20%	sehr gering		■■■■
<i>Personalaufwand für Kommune</i>	15%	gering		■■■
<i>Regionale Wertschöpfung</i>	10%	mittel (indirekt)		■■
<i>Kosten/Nutzen-Verhältnis</i>	25%	mittel		■■

Gesamtbewertung: ■■■ (2,9)

Handlungsfeld: Erneuerbare Energien und Energieversorgung

EE-8 Ausbau Geothermie- / Umweltwärmenutzung

Beschreibung

Allgemein:

Bereitstellung von Informationen über besonders (un)geeignete Standorte; neutrale Beratung zu den Vor- und Nachteilen verschiedener Wärmequellen.

Handlungsoptionen:

- Ausbau des Beratungsangebots
- Kooperation mit dem Energiezentrum in Willich
- Demonstration bzw. Einbindung der kommunalen Anlagen in die Außendarstellung als Best-Practice- Beispiele

Infos/Beispiele:

www.geothermie-willich.de

Siehe auch:

Bericht: Potentiale

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung , Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, wbm
Weitere Akteure	Geothermiezentrum Willich
Finanzierungsvorschlag	wbm
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl Geothermieanlagen

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	sehr gering		■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	gering		■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	hoch (indirekt)		■ ■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	gut		■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ (2,9)

Handlungsfeld: Erneuerbare Energien und Energieversorgung

EE-9 Solarkataster

Beschreibung

Allgemein:

Erstellung eines Katasters für die Erfassung von geeigneten Dachflächen für die Installation von Solaranlagen. Ziel ist es, die Akteure zu informieren, wo geeignete Flächen vorhanden sind.

Handlungsoptionen:

- Erstellung des Katasters und Veröffentlichung auf der Internetseite

Infos/Beispiele:

Internetseiten der Stadt Aachen

Internetseiten des Rhein-Sieg-Kreises

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	wbm, Banken
Finanzierungsvorschlag	Banken
Zeitlicher Rahmen	kurz- bis mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Neubau von Solaranlagen

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
<i>Energie- und CO₂-Einsparung</i>	30%	hoch (indirekt)		■■■■
<i>Investitionskosten für Kommune</i>	20%	gering	ca. 15-20.000 €	■■■■
<i>Personalaufwand für Kommune</i>	15%	gering		■■■■
<i>Regionale Wertschöpfung</i>	10%	mittel (indirekt)		■■■
<i>Kosten/Nutzen-Verhältnis</i>	25%	mittel		■■■

Gesamtbewertung: ■■■ (2,7)

Handlungsfeld: Erneuerbare Energien und Energieversorgung

EE-10 SolarLokal

Beschreibung

Allgemein:

SolarLokal ist eine bundesweite Imagekampagne für Solarstrom in Kreisen, Städten und Gemeinden mit dem Ziel, den Anteil des umweltfreundlichen Solarstroms an der Energieversorgung zu erhöhen.

Handlungsoptionen:

Die Stadt kann sich im Rahmen des Ausbaus der Erneuerbaren Energien an SolarLokal beteiligen.

Infos/Beispiele:

<http://www.solarlokal.de/Was-ist-SolarLokal.1962.0.html>

Siehe auch:

Aktionsplan

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	wbm
Finanzierungsvorschlag	kostenlos (Basiversion)
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Neubau von PV- Anlagen

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	sehr gering		■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	gering		■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	gut		■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ (2,8)

Handlungsfeld: Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft

IGL-1 Weiterbildung und Beratung von Handwerkern

Beschreibung

Allgemein:

Unterstützung des Handwerks bei der Installation von Erneuerbare-Energie-Anlagen

Handlungsoptionen:

- Einbeziehung IHK
- Information über Qualifizierungsangebote
- Kooperation mit dem Rhein- Kreis Neuss

Umsetzung

Zielgruppe	Handwerk
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	IHK
Finanzierungsvorschlag	Eigenfinanzierung
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl durchgeführter Weiterbildungen

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
<i>Energie- und CO₂-Einsparung</i>	30%	mittel (indirekt)		■ ■
<i>Investitionskosten für Kommune</i>	20%	sehr gering		■ ■ ■ ■
<i>Personalaufwand für Kommune</i>	15%	mittel		■ ■
<i>Regionale Wertschöpfung</i>	10%	hoch (indirekt)		■ ■ ■
<i>Kosten/Nutzen-Verhältnis</i>	25%	sehr gut		■ ■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ (3,0)

Handlungsfeld: Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft

IGL-2 Energieberatung für Gewerbe und Industrie

Beschreibung

Allgemein:

Ausbau des Angebots an Energieberatungen für Gewerbe und Industrie.

Handlungsoptionen:

- Regelmäßige Durchführung von Veranstaltungen, auf denen branchenspezifische Lösungen für Energieeinsparungen und Energieeffizienz vorgestellt werden
- Einrichtung einer Rubrik "Energieeffizienz" im Magazin der Wirtschaftsförderung

Umsetzung

Zielgruppe	Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, RWE
Weitere Akteure	wbm, IHK
Finanzierungsvorschlag	Eigenfinanzierung, ggf. wbm
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl der Beratertermine

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	sehr gering		■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	mittel		■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	sehr gut		■ ■ ■ ■
Gesamtbewertung:				■ ■ ■ (2,9)

Handlungsfeld: Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft

IGL-3 Förderprogramm Heizungssanierung

Beschreibung

Allgemein:

Die Potentialanalyse hat gezeigt, dass im Bereich der Wärmeversorgung der privaten Haushalte hohe Einsparpotentiale liegen. Mit den Ersatz/Austausch von Ölheizungen durch Wärmepumpen kann ein wesentlicher Beitrag zur Nutzung des Potentials geleistet werden.

Handlungsoptionen:

- Informationskampagne für Wirtschaft und Bevölkerung
- Durchführung eines Förderprogrammes "Heizungssanierung" in Kooperation mit wbm und den Kreditinstituten

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	Banken, wbm
Finanzierungsvorschlag	wbm, kfw
Zeitlicher Rahmen	kurz- bis mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl der sanierten Heizungen

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	sehr gering		■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	gering		■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	sehr gut		■ ■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ (3,1)

Handlungsfeld: Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft

IGL-4 Erarbeitung Informationskonzept Wirtschaft

Beschreibung

Allgemein:

Erarbeitung eines grundlegenden Informationskonzeptes für die Stadtverwaltung, welches die genannten Themen und Instrumentarien für die Öffentlichkeitsarbeit (Zeitung, Internet, direkte Ansprache etc.) mit aufgreift, klare Zielgruppen definiert und somit die zielgerichtete Ansprache der Unternehmen ermöglicht.

Handlungsoptionen:

- Festlegung der Meerbuscher Wirtschaftsförderung als zentraler Ansprechpartner für Unternehmen
- Stärkung des Bewusstseins, Klimaschutz auch als Marketinginstrument zu nutzen
- Gezielte Information der Unternehmen, bspw.in der Zeitschrift „Blickpunkt“

Siehe auch:

KI-5

Umsetzung

Zielgruppe	Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	Wirtschaftsförderung, wbm
Finanzierungsvorschlag	Eigenfinanzierung
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	sehr gering		■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	mittel		■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	gut		■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ (2,7)

Handlungsfeld: Bauen und Wohnen

BW-1 Sanierungs- und Versorgungskonzept "Rheinpark-Siedlung"

Beschreibung

Allgemein:

Für die Gebäude der ehemaligen Böhler-Siedlung steht eine Sanierung an. Die insgesamt 768 Wohneinheiten in Meerbusch-Büderich wurden von der GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen erworben. Die Siedlung im Süden Meerbuschs besteht aus rund 150 Einzelgebäuden aus den Baujahren 1956 bis 1988 und verfügt insgesamt über ca. 51.000 m² Wohnfläche.

Handlungsoptionen:

- Bildung eines Projektteams zur "Rheinpark-Siedlung" mit der Zusammensetzung: Stadtverwaltung, Vertreter GWH, Vertreter wbm, u.a. Zielsetzung: Verankerung des Klimaschutzes bei der Sanierung, Entwicklung eines nachhaltigen, energieeffizienten Sanierungskonzepts. Abstimmung der Planung und Vorgehensweise mit der GWH
- Prüfung der Fördermöglichkeiten, ggf. Erstellung eines Förderkonzepts
- ggf. Beantragung des Klimaschutzteilkonzepts "Integrierte Wärmenutzung"

Infos/Beispiele:

- Förderprogramm EnEff: Stadt (www.eneff-stadt.info/de/foerderkonzepte)
- 100 Klimaschutzsiedlungen in NRW (www.100-klimaschutzsiedlungen.de)
- KfW Programm "Energetische Stadtsanierung" (www.kfw.de/kfw/de/II/II/Download)

Umsetzung

Zielgruppe	GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	wbm
Finanzierungsvorschlag	ggf. Fördermittel des Programms "100 Klimaschutzsiedlungen NRW" oder kfw- Programm "Energetische Stadtsanierung"
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	hoch		■■■
Investitionskosten für Kommune	20%	sehr gering		■■■■■
Personalaufwand für Kommune	15%	hoch		■
Regionale Wertschöpfung	10%	hoch (indirekt)		■■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	sehr gut		■■■■■

Gesamtbewertung: ■■■ (3,2)

Handlungsfeld: Bauen und Wohnen

BW-2 Klimaschutz als städtebauliches Entwicklungskonzept

Beschreibung

Allgemein:

Als zentrales Gestaltungselement soll der Klimaschutz in der Bauleitplanung verankert werden. Dazu soll das Klimaschutzkonzept im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen werden. Dieses findet Eingang in ein umfassendes Stadtentwicklungskonzept.

Handlungsoptionen:

- Umsetzung von Klimaschutz im Städtebau unter Beachtung der Grundsätze: Innenentwicklung und Flächenkonversion vor Außenentwicklung
- Siedlungsentwicklung zuerst an ÖPNV-Knoten und Nahversorgungsstandorten
- Ausweisung von Vorrangflächen für Windenergie- und Biogasanlagen
- Erarbeitung von Solar- und Geothermiekatastern für das ganze Stadtgebiet mit Anknüpfungspunkten zur Energieversorgung
- Berücksichtigung der Nutzungsmischung im Städtebau: Nahversorgungsinseln und nicht-störende Arbeitsstätten in Wohnquartieren
- Bevorzugung kompakter Gebäudeformen
- Gebäudeausrichtung möglichst nach Süden, Vermeidung von Verschattung und Schließen von Baulücken
- Festsetzung von Gebieten für den Einsatz Erneuerbarer Energien
- Prüfung des Einsatzes Erneuerbarer Energien und alternative Energieversorgung für Neubaugebiete und Vereinbarung in Verträgen- ebenso in vorhabenbezogenen Bebauungsplänen und städtebaulichen Verträgen

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	wbm
Finanzierungsvorschlag	
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
<i>Energie- und CO₂-Einsparung</i>	30%	hoch (indirekt)		■■■■
<i>Investitionskosten für Kommune</i>	20%	mittel		■■
<i>Personalaufwand für Kommune</i>	15%	hoch		■
<i>Regionale Wertschöpfung</i>	10%	hoch (indirekt)		■■■■
<i>Kosten/Nutzen-Verhältnis</i>	25%	gut		■■■■

Gesamtbewertung:	■■■ (2,5)
-------------------------	-----------

Handlungsfeld: Bauen und Wohnen

BW-3 Aktive Grundstückspolitik

Beschreibung

Allgemein:
Prüfung der Umsetzung einer aktiven Grundstückspolitik durch die Verwaltung.

Handlungsoptionen:

- Umstrukturierung von Bereichen im Sinne des Klimaschutzes.
- Kauf von Gebäuden und Grundstücken für eine langfristig angelegte Stadtplanung
- Gründung einer eigenen Stadtentwicklungsgesellschaft

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Rat
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung
Weitere Akteure	
Finanzierungsvorschlag	
Zeitlicher Rahmen	mittel- bis langfristig
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■■
Investitionskosten für Kommune	20%	hoch		■
Personalaufwand für Kommune	15%	mittel (indirekt)		■■
Regionale Wertschöpfung	10%	hoch (indirekt)		■■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	sehr gut		■■■■

Gesamtbewertung:	■■ (2,4)
-------------------------	----------

Handlungsfeld: Verkehr

V-1 Potentialanalyse Mobilität

Beschreibung

Allgemein:

Im Workshop Verkehr wurde deutlich, dass die zergliederte Struktur der Verwaltungsliegenschaften und das teilweise komplizierte ÖPNV Angebot zu einem hohen Individualverkehr führen. Dieser wird im Wesentlichen durch die Nutzung privater PKWs gedeckt. Vor diesem Hintergrund kann durch die verstärkte Nutzung des ÖPNV und CarSharing ein hohes Einsparpotential erschlossen werden.

Handlungsoptionen:

- Erstellung einer Potenzialanalyse mit dem Ziel, die Möglichkeiten für eine ökonomisch und ökologisch nachhaltige Optimierung der betrieblichen Mobilität aufzuzeigen. Dadurch sollen die Fuhrparkkosten, die Kosten für sonstige Mobilität und der mobilitätsbedingte CO₂-Ausstoß der Stadtverwaltung und ihrer Mitarbeiter gesenkt werden.
- Anschaffung weiterer E-Bikes für Mitarbeiter der Verwaltung
- Evtl. Anschaffung von Elektroautos im Rahmen des kommunalen Verkehrskonzeptes

Umsetzung

Zielgruppe	Verwaltung, Bevölkerung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	Rheinbahn, CarSharing-Unternehmen
Finanzierungsvorschlag	Rheinbahn, Carsharing-Unternehmen
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Fahrgastzahlen

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	gering		■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	gering		■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	gering		■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	sehr gut		■ ■ ■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ (2,8)

Handlungsfeld: Verkehr

V-2 Gesamtkonzept CarSharing

Beschreibung

Allgemein:

Auf der Grundlage der Potenzialanalyse bietet sich die Entwicklung und Umsetzung eines CarSharingkonzepts an. Ziel ist die verstärkte Nutzung und Förderung von Fahrgemeinschaften und CarSharing.

Handlungsoptionen:

- Entwicklung eines CarSharingkonzepts
- Einbindung des Verwaltungsfuhrparks

Siehe auch:

V-1

Umsetzung

Zielgruppe	Verwaltung, Bevölkerung
Verantwortlicher/Koordinator	CarSharing-Unternehmen
Weitere Akteure	Rheinbahn, wbm
Finanzierungsvorschlag	CarSharing-Unternehmen
Zeitlicher Rahmen	kurz- bis mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Nutzungszahlen

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	gering		■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	gering		■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	gut		■ ■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ (2,6)

Handlungsfeld: Verkehr

V-3 Optimierung der Infrastruktur und Ausbau des Radverkehrs

Beschreibung

Allgemein:

Im Workshop Verkehr wurde festgestellt, dass der Radverkehr unter verschiedenen Beeinträchtigungen leidet

Handlungsoptionen:

- Beschilderung der Radwege nach dem Vorbild Niederlande
- Ausbau des Radwegnetzes für den Freizeitverkehr
- Einsatz eines zentralen Ansprechpartners für den Radverkehr zur Koordination der Zusammenarbeit der Akteure (Politik, Verwaltung, Bürger, ADFC)
- Ausstattung der ÖPNV-Haltestellen mit großem Angebot an Fahrradabstellplätzen
- Motivation der Mitarbeiter von Meerbuscher Unternehmen, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren durch Aktionstag "klimafreundlich mobil"
- Jährlicher Aktionstag „Mit dem Rad zur Arbeit“, der von möglichst vielen Meerbuscher Unternehmen mit getragen wird

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung
Weitere Akteure	Unternehmen, Bevölkerung, ADFC
Finanzierungsvorschlag	
Zeitlicher Rahmen	kurz- bis mittelfristig
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	hoch		■■■■
Investitionskosten für Kommune	20%	mittel		■■
Personalaufwand für Kommune	15%	hoch		■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	gut		■■■■

Gesamtbewertung: ■■ (2,4)

Handlungsfeld: Verkehr

V-4 Info-Konzept Stadtverwaltung und Rheinbahn

Beschreibung

Allgemein:

Ausbau des Informationsangebots des ÖPNV für die Bürger

Handlungsoptionen:

- Erstellung eines Infokonzepts zur Koordination von Stadt und Rheinbahn
- Veröffentlichung der ÖPNV-Angebote auf der Internetseite der Stadt
- Vorbereitung einer gemeinsamen Marketingkampagne von Verwaltung und Rheinbahn
- Nutzung des bestehenden "örtlichen" kostenlosen Taschenfahrplans für den ÖPNV
- Entwicklung eines Anreizprogramms zur Erhöhung der Attraktivität des Firmentickets auf Grundlage der Potentialanalyse
- Anregung an VRR zur Prüfung der Realisierbarkeit bzw. Umsetzung eines erweiterten Funktionsumfangs des ÖPNV Tickets, bspw. durch die Möglichkeit Fahrräder oder CarSharing Autos zu mieten
- Prüfung der Durchführung eines "Schwarzfahrer-Tages" in Meerbusch mit dem Ziel, den ÖPNV-Verkehr für weite Bevölkerungsschichten zu erschließen.

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Wirtschaft, Verwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Rheinbahn
Weitere Akteure	VRR, Klimaschutzmanager, Rat, Carsharing-Unternehmen
Finanzierungsvorschlag	Rheinbahn
Zeitlicher Rahmen	kurz- bis mittelfristig
Erfolgsindikatoren	u.a. Anzahl an Firmentickets

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■■■
Investitionskosten für Kommune	20%	gering		■■■
Personalaufwand für Kommune	15%	mittel		■■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel (indirekt)		■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	gut		■■■

Gesamtbewertung: ■■■ (2,8)

Handlungsfeld: Verkehr

V-5 Ausbau der Infrastruktur für E- Mobility

Beschreibung

Allgemein:

Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität und Vernetzung mit dem Modellprojekt Mollsfeld. Derzeit gibt es keine Planung für den Bau von Elektrotankstellen seitens der Verwaltung.

Handlungsoptionen:

- Bereitstellung von Grundstücken für Elektrotankstellen für PKW/Fahrrad

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Verwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung, Klimaschutzmanager, wbm
Weitere Akteure	RWE, Rheinbahn
Finanzierungsvorschlag	wbm
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl an zugelassenen E-Fahrzeugen

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	gering		■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	sehr gering		■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	gering		■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	gut		■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ (2,7)

Handlungsfeld: Verkehr

V-6 Informationstag zur "Mobilität der Zukunft"

Beschreibung

Allgemein:

Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Thema E-Mobilität, ÖPNV, Fahrradverkehr etc.

Handlungsoptionen:

- Durchführung der Veranstaltung bspw. anlässlich der Einweihung einer ersten Ladesäule in Meerbusch und in Verbindung mit der Ausstellung von Elektroautos und -fahrrädern

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung
Verantwortlicher/Koordinator	Verwaltung
Weitere Akteure	wbm, RWE, Fahrradhandel, Rheinbahn, VRR
Finanzierungsvorschlag	Sponsoring
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	

Bewertung

Kriterien	Gewichtung	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	30%	mittel (indirekt)		■ ■
Investitionskosten für Kommune	20%	gering		■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	15%	mittel		■ ■
Regionale Wertschöpfung	10%	mittel		■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	25%	sehr gut		■ ■ ■ ■

Gesamtbewertung: ■ ■ ■ (2,7)

Anhang 2: Laufende und abgeschlossene Klimaschutzmaßnahmen

Name	Stand der Umsetzung	Zielgruppe(n)/Sektoren	Zuordnung zu Handlungsfeldern
fifty-fifty-Projekt (REMS)	durchgeführt	Verwaltung/Schulen	Stadtverwaltung, Kommunikation und Information
Ökomarkt	laufend	Bevölkerung	Kommunikation und Information
Abfall- bzw. „Umweltkalendarer“	laufend	Bevölkerung	Kommunikation und Information
Energiemanagement der kommunalen Liegenschaften	in Bearbeitung	Verwaltung	Stadtverwaltung
Erster Klimaschutz Maßnahmenplan	erstellt	Verwaltung	Stadtverwaltung
Umrüstung auf Erdgasfahrzeuge	durchgeführt	Verwaltung	Stadtverwaltung
Bürgersolaranlagen auf städtischen Dächern	durchgeführt	Bevölkerung	Erneuerbare Energien, Kommunikation und Information
Baugrundstücke nach ökologischen Kriterien	laufend	Bevölkerung, Wirtschaft	Erneuerbare Energien, Bauen und Wohnen
Energieausweise für städtische Gebäude	durchgeführt	Verwaltung	Stadtverwaltung, Bauen und Wohnen
Passivhausstandards für kommunale Neubauten	laufend	Verwaltung	Stadtverwaltung, Bauen und Wohnen
Aktion Bürgerwäldchen	laufend	Bevölkerung	Kommunikation und Information
Niederrheinischer Radwandertag	laufend	Bevölkerung	Kommunikation und Information, Verkehr
RWE Klimaschutzpreis	einmalig durchgeführt	Bevölkerung, Wirtschaft	Kommunikation und Information, Gewerbe und Industrie